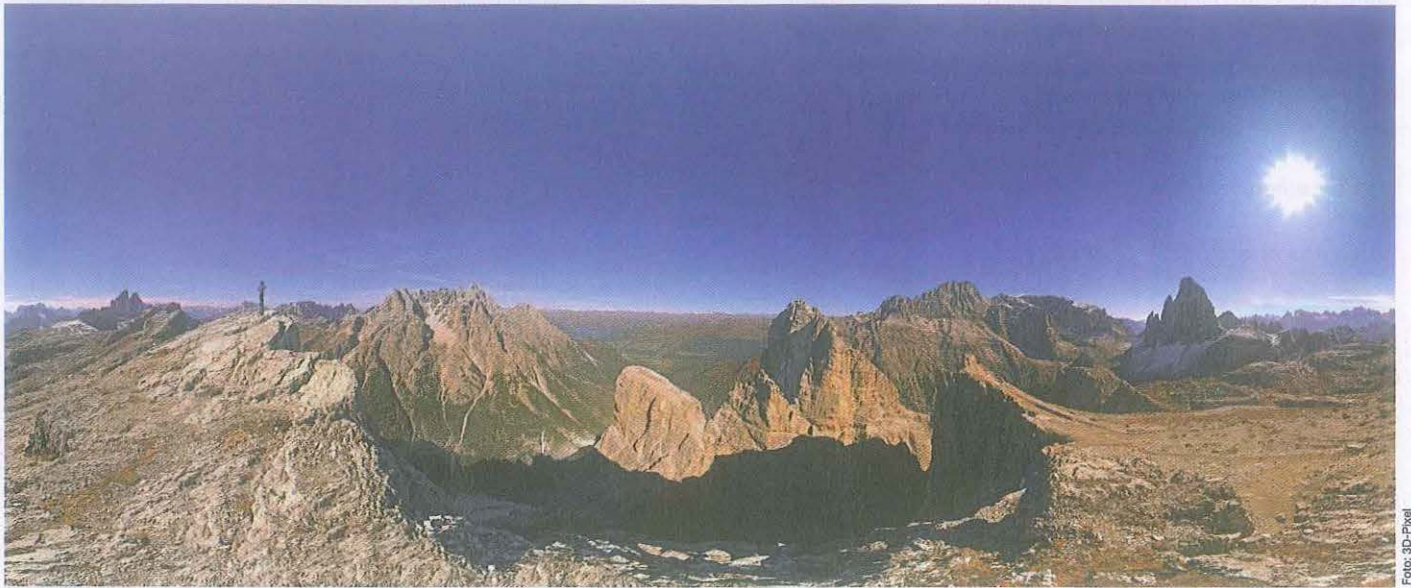


PILOTPROJEKT

Virtuelle Südtirol-Tour mit Rundumblick



360-Grad-Sicht rund um den Sextner Einserkofel

(ml) Bis vor wenigen Jahren hatte das Kamerasystem namens „SceneCam“, das einwandfreie 360-Grad-Panoramabilder liefert, eine ganz spezifische Aufgabe: Es half Polizei- und Ermittlungsbehörden bei der Bilddokumentation von Tatorten. Bis 2009 auch das Ministerium für Kultur und Denkmalpflege auf

das Verfahren aufmerksam wurde und die aufwändige und ausgefeilte Technik der Bozner Hightech-Firma „3D-Pixel“ in Anspruch nahm. Nunmehr profitieren auch Südtirols Touristiker von den 360-Grad-Panoramen. Sie können ihre Homepage mit derzeit rund 80 hochaufgelösten und imposanten Aufnahmen ver-

linken. Das von der Stiftung Südtiroler Sparkasse finanzierte Gemeinschaftsprojekt von Alpenverein (AVS) und „3D-Pixel“ ist am vergangenen Wochenende als Pilotprojekt gestartet (www.suedtirol3d.it). Zu sehen sind nunmehr Aussichten, die selbst vielen Wanderern vorenthalten sind: etwa die Aussicht vom Ortlergipfel.

Die Motive sind teilweise miteinander verknüpft. Das Ergebnis: eine virtuelle Südtirol-Tour, ergänzt durch Kurztexte und Hinweise auf Wanderwege oder Sehenswürdigkeiten. Die Aufnahmen sind auch im Rahmen der Internetdienstleistungen von „Google Earth“ und „Google Maps“ zu sehen. ■

SANITÄT

Sanität im Glück

(aa) Vergessen die Diskussionen über lange Wartezeiten, die Sorge um den Fachärztemangel, vergessen auch die Kritiken zur Klinischen Reform: Als Landesrat Richard Theiner und Generaldirektor Andreas Fabi vergangene Woche zur Bilanz-Presskonferenz geladen hatten, war einmal wieder alles gut in dem einen Südtiroler Sanitätsbetrieb. Man konnte eine solide Bilanz vorweisen, dafür musste der Betrieb allerdings



Andreas Fabi, Generaldirektor des Sanitätsbetriebes

8,6 Millionen Euro aus seinen Rücklagen nehmen. Trotz Kostensteigerungen von 1,93 Prozent konnte das Budget 2010 eingehalten werden.

Umfragen bestätigen eine hohe Patientenzufriedenheit, es wurde eingespart. Auch gab es leichte Zuwächse: etwa bei Ticket-Einnahmen (plus 1,8 Prozent), Rückvergütungen (plus 3,26), Leistungen auf Bezahlung (plus 1,28). Gestiegen sind allerdings die Ausgaben für Personal (plus 1,96), Ankauf von sanitären Gütern (plus 3,6), Betreuung in Altersheimen (plus 2,6). Auffallend für 2010: die Abnahme der Einnahmen für „überregionale Mobilität“ (rund zwei Millionen Euro), gesunken sind ebenso die stationären Aufnahmen (minus 2,5 %). ■

UMWELT

Klimahaus?

(nd) Wolfgang Feist, deutscher Passivhaus-Pionier, stellt Südtirol in Sachen klimaeffizientes Bauen kein gutes Zeugnis aus. Auf der „Gebirgsakademie“ in Passeier sagte er: „Die Politiker haben zwar erkannt, welcher Weg zu gehen ist. Allerdings ist das Klimahaus nur in den allerhöchsten Klassen akzeptabel. Bei Neubauten mit einem Verbrauch von über 40 Kilowattstunden pro Quadratmeter sollte niemand von besonders klimaschonend reden.“ ■